



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Keiner informiert uns!“ Oder auch: „Da wird heimlich etwas entschieden!“ Diese Vorwürfe hören wir immer dann, wenn wir mit Bürgerinnen und Bürgern über Themen ins Gespräch kommen, die sie akut betreffen.

Aber wie kann das sein? Es hatten sich doch alle Parteien (und damit Fraktionen) vor der letzten Kommunalwahl die Transparenz auf die Fahnen geschrieben?

Wir verstehen es auch nicht - und es ärgert uns! Wir berichten seit 2014 auf unserer Facebook-Seite von jeder Gemeinderatssitzung - CSU und FW haben eine Beteiligung von Anfang an abgelehnt. Wir haben (z.B. bei den Planungen für das Bürgerhaus) immer wieder eine frühe Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger angemahnt - CSU und FW haben das abgelehnt. CSU und FW haben sogar abgelehnt, die Anfragen aus dem öffentlichen Teil der Sitzungen in das Protokoll mit aufzunehmen.

Aber nicht nur dieses offensichtliche Desinteresse an Transparenz ist ärgerlich. Wir bedauern es auch, dass manche Bürgerinnen und Bürger uns hier mit CSU und FW in denselben Sack stecken - denn wir denken anders, wir handeln anders, **wir sind anders:**

mit unserem „Treffpunkt SPD“ sind wir immer wieder im Dorf unterwegs, bei aktuellen Entscheidungen versuchen wir direkt zu informieren und wir suchen das Gespräch - auch bei konträren Standpunkten! Aber der informativste Radiosender verhält, wenn die Radios nicht eingeschaltet sind. Deshalb bitten wir Sie: Gehen Sie auf Empfang - wir senden aus Überzeugung!

Sebastian Rocholl
Ortsvereinsvorsitzender

EDITORIAL

*Transparenz - für uns keine
leere Worthülse!*



INHALT

- 02 Aktiv im Ort: Der OGV
- 03 Zwischenruf: Demokratie in Gefahr?
- 04 „Treffpunkt SPD“
- 05 Rekordhaushalt 2019
- 06 Kein Lärmschutz an B8
- 07 Anträge der SPD
- 09 Folgen der Europawahl
Carsten Träger MdB
- 11 Horst Arnold: Klima- und
Artenschutz

AKTIV IM DORF

*Der
Obst- und Gartenbauverein
Seukendorf/Hiltmannsdorf...
ein Verein stellt sich vor*



*Seit vielen Jahren wird die
Gemeinde mit gut 5000 Oster-
eiern durch die fleißigen Hände
des Vereins verziert.
Ein tolles Projekt ist in Zusammen-
arbeit mit der Gemeinde
Seukendorf entstanden: der
Jubiläumshain. Hier können
Bürger zu verschiedensten
Anlässen Bäume pflanzen
(in 4 Jahren schon über 20
Bäume).*

EHRENAMTSPREIS



Dieses Mal freuen wir uns an dieser Stelle einen Gastbeitrag der 1. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins veröffentlichen zu können:

Unser Verein blickt mit Stolz auf fast 120 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

1903 von 19 Bürgern der Gemeinde gegründet, ist er heute mit rund 250 Mitgliedern sehr aktiv in unserer Gemeinde. Nach 4 Jahren als Schriftführerin wurde Heike Pöllmann 2004 zur 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Die Aufgabenschwerpunkte des Vereins sind Maßnahmen zur Dorfverschönerung. Die Blumenschmuckbewertung und die Preisverleihung sind genauso beliebt wie der jährliche Ausflug. Die Kinder- und Jugendpflege ist dem Verein eine große Herzensangelegenheit. Mit Petra Tiefel als Jugendbeauftragte des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege hat der Verein eine sehr kompetente Person an seiner Seite. Mit Bildungsmaßnahmen wie dem jährlichen Baumschnittkurs und Seminaren hält der OGV seine Mitglieder stets auf dem Laufenden.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung erfahren die Gartenfreunde Neues und Wissenswertes über den Verein. Seit dem Jahr 2004 bis heute wurden rund 3.500 ehrenamtliche Stunden durch die Vereinsvorstandschaft geleistet. Der Verein dankt der Vorstandschaft, den Mitgliedern und der Gemeinde Seukendorf für die tolle Zusammenarbeit.

Die Vorstandschaft würde sich freuen, wenn Sie als neues Mitglied (egal ob aktiv oder passiv) unsere Vereinsarbeit mit dem Jahresbeitrag von 15 € unterstützen würden.



Zum zweiten Mal konnte unser Ortsverein den mit 250 € dotierten „Ehrenamtspreis“ verleihen.

Ausgezeichnet werden damit vor allem Personen, die durch ihre Arbeit oft unersetzlich sind, aber nicht in der Öffentlichkeit stehen. Das trifft in besonderem Maße auf unseren diesjährigen Preisträger - **Dieter Hammerbacher** - zu.

Der gelernte Elektriker ist seit 45 Jahren Mitglied der Fußballabteilung des SV Seukendorf. Nach zwei schweren Verletzungen musste er seine aktive Laufbahn beenden und widmet sich seit über 30 Jahren ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Diese reichen von der Nachwuchsbetreuung über Platzpflege und Reparaturarbeiten bis hin zur Müllentsorgung - Dinge, über die kaum einer nachdenkt, die aber erledigt werden müssen.

Unser Ortsverein ist froh, dass es Menschen wie Dieter Hammerbacher gibt. Der Ortsvereinsvorsitzende dankte ihm für seine wertvolle Tätigkeit sowie für seine Bereitschaft, den Preis öffentlich entgegen zu nehmen.



Der Mord an dem CDU-Politiker Walter Lübcke ist der vorläufige, erschütternde Höhepunkt einer Entwicklung. Die Zeitschrift „Kommunal“ hat in einer Sonderausgabe am 25. Juni 2019 berichtet, dass die körperlichen Angriffe auf Bürgermeister und Gemeindevertreter innerhalb von 2 Jahren um 25% gestiegen sind. Auch Beschimpfungen und Beleidigungen werden immer häufiger. Bundespräsident Steinmeier warnt: „Unsere Demokratie ist in Gefahr!“

Alles weit weg? Gilt doch nicht in Seukendorf? Das stimmt - einerseits. Uns ist zum Glück kein Übergriff auf den Bürgermeister oder ein Gemeinderatsmitglied bekannt.

Andererseits - auch wir, die sich hier vor Ort politisch in egal welcher Partei engagieren, sind schon beschimpft worden. Und dass von manchen Bürgern Parteiflugblätter als Belästigung empfunden werden, die Werbeblätter der Discounter aber einen „Mehrwert“ darstellen, stimmt schon bedenklich. Wir haben in unserem „Roten Heftla“ schon oft Kritik an den Vertretern der anderen Parteien geübt und für einen anderen Politikstil geworben. Eines aber gilt es festzuhalten: unabhängig von der Parteizugehörigkeit verdienen ALLE, die sich im Gemeinderat engagieren grundsätzlich Respekt - sowohl von uns als auch von jedem einzelnen Mitglied unserer Gemeinde. Ohne die Arbeit dieser ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Gemeinderates gäbe es keine kommunale Selbstverwaltung.

Die Parteien und ihre Vertreter kommen aus der Dorfgemeinschaft und engagieren sich für diese Gemeinschaft. Wer sie/uns aus Prinzip verachtet und sie/uns pauschal verurteilt, hat unser Gesellschaftssystem nicht verstanden und bringt tatsächlich unsere Demokratie in Gefahr!

**ZWISCHENRUF:
DEMOKRATIE IN
GEFAHR?
KOMMUNALPOLITIK
BRAUCHT WERT-
SCHÄTZUNG**

DIE „FRÜHJAHRS- KLASSIKER“ UNSERES ORTSVEREINS: RADTOUR UND MAIFEST



„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche!“ lässt schon Goethe seinen Faust vom Frühling schwärmen...und auch unseren Ortsverein hält es jedes Jahr am 1. Mai nicht mehr zu Hause. Auch heuer haben wir wieder unsere wunderschöne Gegend mit dem Rad erkundet: Start war für die 25 Radler pünktlich um 10.00 Uhr am Dorfplatz. Von dort aus fuhren wir durch den Stadtwald zum ersten Zwischenziel - dem Wildschweingehege Fürth mit den drei Frischlingen. Weiter ging es durch die Eschenau, dann am Kanal entlang zum Maifest nach Großreuth. Hier gab es Musik und Speis und Trank. Gut gestärkt, haben wir uns wieder auf den Heimweg gemacht und ein paar übriggebliebene haben noch den Weg zur Eisdiele in Burgfarrnbach gefunden. Von da aus sind wir dann gemütlich nach Seukendorf zurückgeradelt.

Genüsse anderer Art bot unser Maifest, das wir drei Wochen später wieder auf der Obstwiese der Familie Linke ausrichten durften. Nachdem unser Ortsvereinsvorsitzender schon wieder seit Wochen diverse Gärten geplündert und Waldmeister gehortet hatte, konnte sich das Ergebnis sehen bzw. schmecken lassen! Aber nicht nur die Maibowle floss, auch der Maibock sowie die Schmalz- und Schnittlauchbrote und das Grillgut kamen gut bei den Besuchern an. Apropos Besucher: wir haben uns nicht nur über die Anzahl der Besucher gefreut, sondern auch darüber, dass auch so mancher politisch anders Orientierte gekommen ist und einfach mal einen netten Abend bei uns verbracht hat! Genauso haben wir uns das gewünscht - und bedanken uns an dieser Stelle dafür!

UNSER „TREFFPUNKT-SPD“

*- eine einfache und direkte
Gelegenheit, ins Gespräch zu
kommen!*




Seit 2014 lädt unser Ortsverein immer wieder zu öffentlichen Sitzungen auf der Straße ein. Im April hielten wir eine Sitzung an der Kreuzung „Grasweg/Bernbacher Weg/Eichenstraße“ ab; im Vorfeld hatten wir darauf hingewiesen, dass wir über die Vergabe einer Erschließungsplanung für den Bereich der ehemaligen Pferdekoppel zwischen Baumviertel und Grasweg diskutieren wollten.

Das weckte natürlich das Interesse vieler Anwohner, die bis dato von den entsprechenden Absichten des Gemeinderates nicht informiert waren. Die Mitglieder unserer Fraktion berichteten über den Stand der Dinge: ein Planungsbüro wurde mit der Überplanung des Gebietes beauftragt und soll einen Bebauungsplan entwerfen; die Rede war von 15-20 Wohneinheiten; konkrete Pläne gibt es noch nicht; die SPD-Fraktion hat sich wegen der schon jetzt hohen Verkehrsbelastung der Kreuzung gegen eine solche Erschließung ausgesprochen. Auch andere Themen wie der Haushalt unserer Gemeinde wurden angesprochen.

Zum nächsten „Treffpunkt SPD“ in Hiltmannsdorf konnten wir den Fraktionsvorsitzenden der Bayern SPD, Horst Arnold, begrüßen. Er berichtete kompetent über das „Versöhnungsgesetz“ der Staatsregierung, mit welchem das Gesetz zur Artenvielfalt ergänzt werden soll. Aus Sicht der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag gibt es diverse Punkte, die einer Überarbeitung bedürfen. Wir haben mit diesem „Treffpunkt“ ein Versprechen eingelöst, dass wir nach unserem - von einigen Landwirten heftig kritisiertem - Aufruf zur Beteiligung am Volksbegehren gegeben hatten: wenn das Gesetz (oder ein Alternativvorschlag, den es aber nicht gab) zur Abstimmung steht, greifen wir das Thema wieder auf und bitten die Landwirte zu einer Diskussion. Wie schön, dass zumindest eine Landwirtin dieses Angebot zum Gespräch annahm und mit ihrer Expertise einige Probleme verdeutlichte - vielen Dank dafür!

Thematisiert wurde aber auch die allgemeine politische Situation und die derzeitige Lage der SPD... eine - wie immer bei uns - interessante und befruchtende Diskussion! Kein Wunder, dass dieser Treffpunkt erst bei Dunkelheit endete...

 Sie wollen wissen, was die Gemeinde mit Ihren Steuern macht? Im Haushaltsentwurf (beraten und beschlossen am 1.4.2019) steht alles drin: Mit einem Volumen von 5.739.100 € im Verwaltungshaushalt und 5.146.500 € im Vermögenshaushalt ist der Haushalt dieses Jahr extrem hoch angesetzt.

Fortsetzung S. 6

*siehe Editorial: **Transparenz***



REKORDHAUSHALT 2019

Viele Investitionen sind notwendig, die Beurteilung fällt verschieden aus

Die Verschuldung liegt bei 1.082 € pro Einwohner. Positiv ist die Entwicklung der Steuereinnahmen: sowohl die Gewerbesteuer (370.000 € vor Abzug der Gewerbesteuerumlage) als auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (2.350.000 €) ist gestiegen. Trotzdem liegt die freie Finanzspitze (Mittel, mit denen die Gemeinde agieren kann) bei nur 150.000 €

Wer alle Zahlen im Detail sehen möchte, findet sie als Anlage unter: https://vg-veitsbronn.ris.kommune-aktiv.de/seite/de/rathaus/6024/msr_top03.html

AUSSER DEM „FLÜSTERASPHALT“ WIRD ES KEINE LÄRM- SCHUTZMASSNAHMEN ENTLANG DER B8 GEBEN

Dies ist z.T. notwendigen Investitionen in Abwasserentsorgung und Regenrückhaltung (1,7 Mio. €) sowie den Kosten für das Gemeindehaus (836.000 €) geschuldet.

Fast schon stereotyp beklagte die CSU-Fraktion das geringe Gewerbesteueraufkommen. Ebenso stereotyp wies GR Rocholl für die SPD-Fraktion darauf hin, dass ein höheres Gewerbesteueraufkommen zwar wünschenswert sei, mit 15% der gesamten Steuereinnahmen aber auch nicht überbewertet werden dürfte und dass eine Steigerung der Gewerbeinnahmen (neues Gewerbegebiet?) nicht zu Lasten der Bewohner gehen dürfe.

Problematisch fanden wir zudem, dass in den Haushalt auch 540.000 € für die Kaufoption auf vier Wohnungen im Seniorenzentrum, eingestellt wurden. Eben um solche Risiken von der Gemeinde fernzuhalten, hatte die SPD-Fraktion damals für einen finanzkräftigen Träger für das Seniorenheim plädiert, sich aber nicht durchsetzen können. Zum Stellenplan beantragte die CSU-Fraktion eine Höherstufung der zu schaffenden Hausmeisterstelle für das Gemeindehaus von A5 auf A6. Da bisher noch nicht klar ist, in welchem Umfang ein Hausmeister überhaupt benötigt wird, hätte die SPD gerne zunächst eine Teilzeitstelle geschaffen. Dies wurde mit dem Hinweis abgelehnt, dass sich auf eine Teilzeitstelle keine qualifizierten Kräfte bewerben würden (Frage: „Warum nicht?“ Antwort: „Das ist halt so!“). Die SPD sprach sich daher dem unter Hinweis auf den von 30,5 auf 32,05 gewachsenen Stellenplan und die damit verbundene Kostensteigerung gegen die Höherstufung aus. Der Antrag wurde mit den Stimmen von CSU, FW und Bürgermeister gegen die Stimmen der SPD-Fraktion angenommen.



Die Fahrbahnerneuerung der B8 zwischen Seukendorf und Horbach schreitet voran - und was ist mit dem angedachten Lärmschutzwall? Das fragte auch ein Bürger bei der Bürgerversammlung am 19.3.2019 in Seukendorf. Die Antwort unseres Bürgermeisters war ernüchternd: leider seien die Landbesitzer nicht bereit, die entsprechende Flächen zur Verfügung zu stellen.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 1.4.2019 stellte GR Rocholl dann die Frage, ob nicht alternativ eine Lärmschutzmauer denkbar sei - diese braucht naturgemäß weniger Fläche. Auch eine andere Ausformung der Böschung könne Vorteile bringen. Völlig zu Recht gab es seitens der anderen Fraktionen die Einwände, dass die Kosten hierfür die Gemeinde aufbringen müsse. Dass dies Kosten für die Gemeinde bedeuten würde, war auch der SPD-Fraktion klar, trotzdem - bzw. gerade deshalb - bat GR Rocholl den Bürgermeister um eine Kostenschätzung. Auf Nachfrage in der Gemeinderatssitzung am 3.6.2019 erklärte BGM Tiefel, dass er eine solche nicht eingeholt habe.

Abgesehen davon, dass eine Kostenschätzung vielleicht zu demselben Ergebnis (keine baulichen Lärmschutzmaßnahmen) geführt hätte: wir hätten zumindest gerne und rechtzeitig darüber gesprochen. Bezeichnend für viele Abläufe in unserer Gemeinde ist der zeitliche Aufwand, denn das Thema wurde von uns erstmals am 9.4.2018 im Gemeinderat angesprochen. Es hat somit 14 Monate gebraucht, um zu keinem Ergebnis zu kommen. Das ist - mit Verlaub - zu langsam!

GR An dieser Stelle berichten wir wieder über die Ergebnisse der Anträge unserer Fraktion im Gemeinderat.

Am 02.02.2015: Antrag auf Errichtung einer Bedarfssampel an der Siegelsdorfer Straße. Die Ampelanlage ist inzwischen installiert. Der Einweihungstermin war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.
Wir freuen uns über die Umsetzung unseres Antrages!

Am 24.05.2017: Antrag auf Erstellung eines „Leerstandskatasters“ sowie eines einfachen Mietspiegels. Behandelt im GR am 09.04.2018, diskutiert auf der Klausurtagung am 21.07.2018. Ziel des Antrages ist es, Bürger*innen, die Teile ihres Hauses vermieten wollen, Hilfestellungen anzubieten. Nachdem eine Teilnahme an dem Förderprogramm „Erhebung der Innenentwicklungspotentiale“ zugesagt und das TOPOS-Team mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt wurde, wurde der Antrag am 01.07.2018 erneut behandelt. Der Antrag wurde mit einer Gegenstimme angenommen.

ANTRÄGE



siehe Editorial: [Transparenz](#)

Am 04.02.2019 (anwesend 4 Mitglieder der SPD-Fraktion): Antrag vom 16.11.2018 auf vollständige Veröffentlichung der Protokolle des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung sowohl im Amtsblatt als auch im Rats-Informationen-System. Hintergrund ist die Tatsache, dass die Anfragen an den Bürgermeister im öffentlichen Teil der Sitzung zwar in den internen Protokollen, nicht aber in den Veröffentlichungen dokumentiert werden und somit für interessierte Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar sind. Nachdem bei der Sitzung am 03.12.2018 plötzlich datenschutzrechtliche Bedenken (bei einer öffentlichen Sitzung?) geäußert wurden, wurde der Antrag vom Datenschutzbeauftragten der Gemeinde geprüft. Ergebnis: keine rechtlichen Hindernisse. Die CSU-Fraktion fürchtete jedoch die Profilierungssucht einiger Ratsmitglieder und diagnostizierte ein ohnehin fehlendes Interesse der Bevölkerung. BGM Tiefel warnte vor dem nicht zumutbaren Aufwand für die Verwaltung. Der Antrag wurde mit 4:11 Stimmen abgelehnt.

Am 06.05.2019 (anwesend 6 Mitglieder der SPD-Fraktion): Antrag auf Erstellung eines Bebauungsplanes für das Grundstück Cadolzheimer Str. 10. Hier hätte die SPD gerne die gestalterische Initiative ergriffen und die Bebauung auf diesem prominenten und für das Ortsbild wichtigen Grundstück im Vorfeld eines Bauantrages diskutiert. Die Mitglieder der anderen Fraktionen konnten den Vorteil einer aktiven Gestaltung nicht erkennen, sie möchten hier keinen Präzedenzfall schaffen und sind der Ansicht, die Gemeinde gehe unnötig in Vorleistung. Der Antrag wurde mit 6:9 Stimmen abgelehnt.

Am 06.05.2019: Antrag auf Erstellung einer Verkehrsanalyse mit Erfassung des Verkehrsflusses. Mit den zu erhebenden Daten ist die Gemeinde in der Lage, den bestehenden Verkehr ggf. zu optimieren und bei geplanten und zu planenden Flächenmobilisierungen einen Kompromiss zwischen den Bedürfnissen der Bürger und Bürgerinnen und dem Ziel der Ortsentwicklung zu finden. Die Verwaltung wurde mit 14:1 Stimmen beauftragt entsprechende Angebote einzuholen und dem GR zur Entscheidung vorzulegen.



Zunächst gilt unser Dank all jenen von Ihnen, die unserer Partei bei der Europawahl ihre Stimme gegeben haben und uns damit landkreisweit mit 14,4% das zweitbeste Ergebnis beschert haben. Und wir verbinden diesen Dank mit einem Appell: geben Sie unsere Partei nicht verloren - wir tun es auch nicht! Unsere Gemeinde, unser Landkreis, unser Freistaat und unser Land brauchen mehr denn je eine SPD, die versucht, uns alle vor den Gefahren eines aggressiven Kapitalismus, einer Aushöhlung unseres Sozialstaates, den Gefahren der Digitalisierung für die soziale Gerechtigkeit und einem Auseinanderbrechen der Gesellschaft zu bewahren!

Aber wir nehmen unsere Kraft und Zuversicht aus den Diskussionen im Ortsverein, aus den Treffen auf Kreis- und Unterbezirksebene und aus den Entwicklungen der letzten Wochen. Und wer genau hinsieht, kann erkennen, dass diese Ziele sich auch immer wieder in unserer Politik widerspiegeln - in unserer Gemeinde, im Freistaat und auch (wenn auch verwässert und weichgespült) im Bund. Unsere Aufgabe muss es sein, diese Politik besser zu kommunizieren (das versuchen wir auch in diesem „Roten Heftla“). Aber wir müssen auch noch besser verstehen, was jede/n Einzelne/n von Ihnen bewegt und was er sich von Politik erwartet, nicht nur in Europa, nicht nur im Bund oder auf Landesebene, sondern hier vor Ort in Seukendorf und Hiltmannsdorf. Wenn wir diese Aufgabe in allen Parteiebenen ernst nehmen, wenn wir unsere Sozialdemokratische DNA, nämlich den Kampf für die finanziell schwächer Gestellten, für soziale Gerechtigkeit in allen Lebensbereichen, für eine ökologische Politik, die soziale Aspekte nicht vernachlässigt und gerade deshalb von allen mitgetragen wird, endlich wieder konsequent verfolgen: dann ist uns um die Zukunft der SPD nicht bange!

Liebe Seukendorfer,

SPD

unsere Städte und Gemeinden müssen handlungsfähig und finanziell gut ausgestattet sein, denn hier werden die Entscheidungen gefällt, die Sie und Ihre Familien ganz konkret betreffen. Deshalb haben wir sie seit 2013 in einem Umfang finanziell entlastet wie keine Regierung zuvor - um mehr als 10 Mrd. Euro jährlich.

DIE EUROPAWAHL UND IHRE FOLGEN - WOHIN GEHT DIE SPD?

*Alles leere Worte? Nein!
Sehen das auch die Wähler so?
Nein!*

**CARSTEN TRÄGER
MdB**

Diesen Weg gehen wir weiter: Ab diesem Jahr erhalten die Kommunen dauerhaft zusätzlich 4,5 Mrd. Euro jährlich aus der Umsatzsteuer. Mit dem Digitalpaket investieren wir weitere 5 Mrd. Euro in die digitale Ausstattung der Schulen. Nochmal 5,5 Mrd. Euro fließen mit dem Gute-KiTa-Gesetz in Qualität und niedrigere Gebühren der KiTas. Bis 2021 stellen wir 5 Mrd. Euro für sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Mit 4 Mrd. Euro haben wir einen sozialen Arbeitsmarkt eingerichtet und mit der Rekordsumme von 1 Mrd. Euro fördern wir den Städtebau - inklusive Investitionspaket „Soziale Integration im Quartier“ und extra Förderung für Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen. Die Mittel für Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr verdreifachen wir auf 1 Mrd. Euro jährlich.

Mit all diesen Weichenstellungen haben wir den Kommunen nach schwierigen Jahren wieder Spielraum verschafft: Für gute Kinderbetreuung, für gute und moderne Schulen, für gute Arbeitsplätze, für guten Nahverkehr und für soziale Sicherheit. Gute Ideen und Konzepte können nun wieder in die Tat umgesetzt werden - die SPD im Seukendorfer Gemeinderat ist mit ihrer Kreativität und Bürgernähe dafür seit vielen Jahren die richtige Kraft.

Und auch bei den aktuellen Beratungen zur Reform der Grundsteuer zeigt die SPD, dass sie die Kommunalpartei ist. Wir werden diese wichtigste Einnahmequelle für die Städte und Gemeinden erhalten

Ihr Bundestagsabgeordneter
Carsten Träger



SILKE KUTZBERGER

Wir freuen uns sehr Silke Kutzberger als neues Ortsvereinsmitglied begrüßen zu können.

2001 folgte ich meinem Herzen und zog von Nürnberg nach Seukendorf. Mit der Geburt unserer drei Kinder nehme ich immer aktiver am Leben in der Gemeinde teil. In den letzten 18 Jahren habe ich Wurzeln geschlagen und fühle mich hier zu Hause.

Als gelernte Bankkauffrau bearbeitete ich fast elf Jahre die Buchhaltung eines kleinen Unternehmens. Seit 2016 entlaste ich als Bürokraft das Team der KiTa Kleine Strolche unserer Gemeinde.

Neben sozialer Gerechtigkeit und Solidarität halte ich ein wertschätzendes Miteinander auf allen Ebenen für sehr wichtig.

Den Ortsverein der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf habe ich auf vielen Veranstaltungen als freundlich, offen und ungezwungen kennengelernt. Alle, die mich kennen, wissen, dass ich schon lange SPD-nah bin. Daher habe ich mich entschlossen, den nächsten Schritt zu machen und Mitglied zu werden. Ich freue mich darauf, unseren Ortsverein aktiv bei seinen Aktionen und Veranstaltungen zu unterstützen, um so ein klein wenig zum wertschätzenden und lebendigen Miteinander unserer Gemeinde beizutragen.

Keiner ist so lange wie er dabei: unser „dienstältestes“ Ortsvereinsmitglied Hermann Lenz ist seit dem 1. Januar 1961 in der SPD Seukendorf/Hiltmannsdorf. In diesen fast 60 Jahren war er nicht nur unter anderem als Kassierer für unseren Ortsverein tätig, er hat auch 24 Jahre als Mitglied des Gemeinderates die Geschicke unseres Dorfes mitbestimmt und in diesem Ehrenamt viel Zeit für unsere Gemeinde geopfert. Hermann gehört immer noch zu den aktiven Mitgliedern unseres Ortsvereines, kommt immer wieder zu unseren Sitzungen und nimmt an allen Diskussionen teil. Wir freuen uns und sind stolz, dass er unseren Ortsverein bereichert - und das hoffentlich noch lange tun wird!



Klima- und Artenschutz - eine soziale Frage!

Ob die „Fridays for Future“-Demonstrationen oder das Rekord-Volksbegehren „Rettet die Bienen“ - die Sensibilität der Bevölkerung für den Klima- und Artenschutz wächst, die (berechtigte) Ungeduld auch. Und auch im Bayerischen Landtag waren und sind derlei Themen gerade in der neuen Legislaturperiode regelmäßiger Gegenstand der Debatten, immer wieder auch auf unsere Initiative hin. Als Sozialdemokraten drängen wir dabei auf einen Klima- und Artenschutz, der alle mitnimmt - mit verbindlichen Zielen und Vorgaben, aber auch mit tatkräftiger staatlicher Unterstützung insbesondere für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger.

So haben wir als SPD-Landtagsfraktion gleich zu Beginn des Jahres 2019 einen Entwurf für ein soziales Klimaschutzgesetz vorgelegt.

Fortsetzung S. 12



HERMANN LENZ



HORST ARNOLD

Eine engagierte Stellungnahme unseres Fraktionsvorsitzenden der BayernSPD im Landtag



Auch beim Artenschutz setzen wir uns dafür ein, dass alle Akteure ihren Beitrag dazu leisten können - der Staat, die Kommunen, die Wirtschaft, die Fachverbände und die Bürgerinnen und Bürger. Insbesondere fordern wir, die bayerischen Wälder und Teiche mit den dort lebenden Arten zu schützen, die Lichtverschmutzung in den Städten einzudämmen, die Beratungs- und Verwaltungsstellen vor Ort gut auszustatten sowie die Begrünung von Flächen zu fördern, statt sie immer weiter zu versiegeln. So sollen Städte, Gemeinden und Landkreise mehr Möglichkeiten erhalten, beim Erlass örtlicher Bauvorschriften Fragen des Artenschutzes zu berücksichtigen, damit z.B. in Gärten nicht immer mehr Flächen mit Schotter versiegelt und damit den Insekten entzogen werden.

**Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Sommer!
Ihre SPD Seukendorf/
Hiltmannsdorf**

IMPRESSUM

www.spd-seukendorf.de

Der soll neuen Schwung bringen für die Energiewende in Bayern und vor allem für den Ausbau eines klimafreundlichen öffentlichen Verkehrs in Stadt und Land. Gerade vor dem Hintergrund gleichwertiger Lebensverhältnisse - seit 2014 ja sogar Verfassungsziel - erscheint das dringend geboten. Zentrale soziale Komponente ist ein kostenfreier Nahverkehr zunächst für bestimmte Gruppen - Jüngere, Ältere und sozial Benachteiligte. Außerdem fordern wir einen Zuschuss bei der Anschaffung energiesparender Geräte für Haushalte, die Sozialleistungen beziehen, ein niedriges Einkommen haben oder übermäßig viel Miete zahlen. Denn noch immer gilt aktuell viel zu oft: Klimaschutz muss man sich auch leisten können! Das betrifft viele Bereiche unseres Lebens - von Mobilität über Energie bis hin zur Ernährung. Wir wollen das ändern - und bleiben hier trotz der Ablehnung unseres sozialen Klimaschutzgesetzes durch CSU und FW weiterhin hartnäckig!

Wir sind davon überzeugt: Ein moderner und zielführender Klima- und Artenschutz geht nur, wenn alle daran mitwirken! Diese ökologische Solidarität fordern wir ein - und schaffen die geeigneten Rahmenbedingungen.



Herausgeber: SPD OV Seukendorf/Hiltmannsdorf
V.i.S.d.P.: Sebastian Rocholl, Grasweg 11, 90556 Seukendorf
sebastian.rocholl@spd-seukendorf.de

Redaktion: Sebastian Rocholl, Gerlind Böhm, Erwin Zogel, Silke Kralj
Fotos: Carsten Träger, Horst Arnold, Klemens Hehl (Porträts OV-Mitglieder), privat, SPD
Layout, Satz: Jürgen Kotzbauer